

***Polyommatus icarus*, Hauhechel-Bläuling**

Rote Liste n (nicht gefährdet)

Verbreitung in Graubünden: Ganzer Kanton, von der Ebene bis zur oberen Waldgrenze, meist in der kollinen und montanen Stufe.

Lebensraum: Alle möglichen blütenreichen Lebensräume des Offenlandes. Kann im intensiv genutzten Gebieten auch kleine Lebensräume wie Wegränder, Böschungen etc. nutzen.

Raupenfutterpflanzen: Verschiedene Schmetterlingsblütler wie Rot- und Weissklee, Luzerne, Hornklee, Zaunwicke oder Hauhechel.

Bevorzugte Saugpflanzen: Schmetterlingsblütler, Margriten, Dost und andere.

Phänologie und Entwicklungsbiologie: 2 - 3 sich überlappende Generationen/Jahr.

Falter: Mitte April – Ende Oktober

Ei: Anfang Mai – Ende Oktober, zwischen den Blüten der Futterpflanze.

Raupe: Wegen der langgezogenen Flugzeit der Falter befinden sich Raupen permanent in der Vegetation. Sie überwintern in der Streuschicht.

Puppe: Anfang April – Ende September; in der Streuschicht am Boden.

Massnahmen: In landwirtschaftlich extensiv und wenig intensiv genutzten Bereichen hat die Art keine Probleme. Massnahmen können aber in intensiv genutzten Gebieten sinnvoll sein.

- ➔ Erhalten und neu schaffen von extensiv genutzten, sonnigen Böschungen, Säumen und Feldrainen.
- ➔ Ansaat von Blumenwiesenstreifen im intensiv genutzten Grünland.

